

bergen Sie die Scherben, damit nur die Mutter nichts davon erfahre.»

Frenes Geständniß.

Adalbert nahm aus dem offenen Schreibepulte des Vaters in dessen Abwesenheit ein Quartblatt feines Papier, um auf demselben seine Schulaufgabe zu schreiben. Seine eingetauchte Feder, die er am Ohre stecken hatte, fiel auf einen Geschäftsbrief, den der Vater früher angefangen, aber noch nicht vollendet hatte, und besudelte ihn mit einem Dintenflecke.

Als der Vater zurück kam, und den beschmutzten Brief sah, sagte er zu seinen Kindern, die im Nebenzimmer am Lehrtische saßen: »Wer ist in meinem Schreibepulte gewesen?« Da trat Adalbert mit Thränen im Auge vor, und sagte schüchtern: »Guter Vater, verzeihen Sie! Ich habe aus Ihrem Schreibepulte ein Blatt feines Papier genommen, und auf den Brief einen Dintenflecks unversehens gemacht.«

Der Vater verwies es ihm in mildem Tone, und sagte: »Du hast gefehlt, weil Du ohne meine Erlaubniß ein Papier aus dem Schreibepulte genommen, und noch obendrein meinen Brief besudelt hast. Aber ich will Dir dieses Mal wegen Deines offenen Geständnisses verzeihen.«